Meta Rée-Fonds. Stiftung für Beschaffung von Freistellen an der Stiftungsschule von 1815 für unbemittelte würdige christliche Schüler. Die Verwaltung besteht aus den Herren: W. Menzel, Vorsitzender, Repperbahn 70; Ad Herbst, Kassenführer, Mühlenstr. 20; H. Hüttner, Schriftführer Königstr. 14.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung. Schmilinskystr. 49. Junge konfirmierte Mädchen aus besseren Ständen, Hamburgerinnen von Geburt und evangelischer Konfession, die ihres natürlichen Ernährers beraubt, mittellos und unversorgt dastehen, durch Gewährung von Unterkunft zu mässigen Preise die Möglichkeit zu verschaffen, sich für einen nützlichen Beruf auszubilden oder sich mildtätigen Zwecken zu widmen. Soweit die Mittel der Stiftung nicht durch diesen ihren Hauptzweck in Anspruch genommen werden, können auch alt gewordene Lehrerinnen oder Gouvernanten, die zu ferneren Tätigkeit unfähig geworden sind, in gleicher Weise unterstützt werden. Auch für diese ist es Bedingung, dass sie Hamburgerinnen und evangelischer Konfession sind. Die Verwaltung der Heinrich Schmilinsky-Stiftung ist jetzt: Senator H. Roscher, Vorsitzender; Senator Hugo Brandt, E. Meerwein, Senator Dr. Schramm, Staatsrat Dr. Buehl. Oberin: Fräulein Emilie Ehlers, Geschäftsführer: Gustav C. Gramcko, Bankkonto: Vereinsbank

7. Für Blinde.

(Siehe auch unter „Kranke", 14b: Augenkranke.)

Margaretha Cornelia Hasted geb. Otto-Testament-Stiftung für Hilfsbedürftige, Landwehr 49, *II*. Verteilung jährlich am 24. Januar. Curt Dannenfeldt, Herm. Lambrecht, Otto Thormählen, R. Kohfahl.

Heinrich und Caroline-Köster-Testaments-Stiftung. Bureau der Stiftung Faulstr. 4, *I*., bei A. H. D. Suhr. Verwalter: Pastor J. G. C. A. Wehrmann, Wilhelm Matthaei und Richard Matthaei; von der einen Hälfte des Kapitals (welches im ganzen etwa 1 Million beträgt) sollen Wohnungen behufs Vergebung gegen Mieten gebaut werden, zu vergeben an Leute, die es bedürfen; die Mieten werden nach Bestreitung der Kosten, Reparaturen, Abgaben usw., für stets neue Wohnungen zurückgelegt. Die Gartenwohnungen sind bis jetzt teilweise in der Kösteralleee in Barmbeck, teilweise an der Kösterstr. in Eppendorf. Die Zinsen der anderen Hälfte werden als Geldunterstützungen an ledige und verwitwete ältere kränkliche Personen, teils an Blinde (diese können auch verheiratet und jung sein) nach genaueren Vorschriften gegeben.

Kriegsblindenstiftung zum Andenken an den Einjährig-Kriegsfreiwilligen Unteroffizier **Walter van Blema.** Mitgl d. Vorstands: Senator Dr. Schaefer und Senator Lattmann. Geschäftsstelle: Welckerstr. 9.

Friedrich Ludolph Kruse-Testament. Halbjährliche Austeilung. Herm. Tietgens, C. v. Dose, F. Pietzcker.

Heinrich Wilhelm Müller-Stiftung. Conrad Hermann Tietgens und N. H. P. Schuldt.

Catharina Rotenburg-Testament. Austeilung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. Heinrich Schröder.

Dr. Imanuel Ruben's Stiftung für hilfsbedürftige unheilbare Blinde. Verteilt die Zinsen des Stiftungskapitals alljährlich an hilfsbedürftige unheilbar Erblindete ohne Unterschied der Konfession. Anmeldungen werden vom 1. bis 30. September, 4—6 nachm., bei Herrn Oscar Ruben, Loogestieg 15 *II*, angenommen. Administratoren der Stiftung: Oscar Ruben, Alfred Levy und A. W. H. Horstmannshoff, Wrangelstr. 99.

Andreas Stephan Schäffer-Testament. G. Alwin Holtermann und Carl Heinr. Voigt.

Anna Maria Schmidt-Testament. Austeilung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. Heinrich Schröder.

Claus Trapp-Testament. Ernst Martiensen, J. C. O. Berckemeyer, R. V. Beselin.

Westphal- und Tappe-Testament. Senior D. Stage.

8. Für Darlehen.

Die Ephraim'sche Gewerbe-Unterstützungs-Kasse gewährt Darlehen an Gewerbetreibende männlichen oder weiblichen Geschlechts ohne Rücksicht auf die Konfession sowohl zur Weiterführung eines bestehenden Gewerbebetriebes als auch zur Neubegründung eines Geschäfts. Bewerber, die nicht über 60 Jahre alt sein dürfen, müssen unbescholtene hiesige Bürger oder Staatsangehörige sein und mindestens 5 Jahre ihren festen Wohnsitz in Hamburg gehabt haben. Darlehen werden gewährt bis zu 15000 ℳ. Bewerber haben ihre Gesuche im Monat oktober schriftlich bei der Verwaltung einzureichen. Gesuche nimmt jedes Mitglied der Verwaltung entgegen. Verwalter: James Ephraim, Trommelstrasse 22a, Theod. Simonson, Werderstr. 41, Theodor Marx, Kaiser Wilhelm-Strasse 82, Dr. Max Ed. Adler, Bleichenbrücke 10, Rob. Lavy, Kaiser Wilhelm-Str. 19. Hans Adler, Fuhlentwiete 51-53.

Franz August Fölsch-Darlehenskasse. - Darlehen an hiesige kleine Gewerbetreibende zur Neubegründung bezw. Erweiterung eines Geschäftes. Verwalter Dr. Ed. Hallier, Rechtsanwalt, C. A. Brekelbaum, Architekt, H. Knost, Bäckerstr. Anmeldungen werden entgegengenommen und weitere Auskunft erteilt im Bureau der Gewerbekammer, Holstenwall 12.

Hermann Heine'sche Stiftung. Bureau: ☞ EI 7127, grosse Reichenstr. 49/51, *I*. bezweckt, hiesige Einwohner, ohne Unterschied des Glaubens, in ihrem Gewerbe durch Darleihung eines Kapitals in Höhe von 1500 bis 18000 ℳ verzinslos mit 1⅔% und rückzahlbar innerhalb 6 Jahren in 10 Terminen, zu unterstützen. Die Verwaltung besteht aus den Herren Dr. Gustav Kaemmerer, Max B. Hablo, Siegfr. Hess, Joh. Mestern u. Landrichter Dr. F. Marcus. Bankkonto der Stiftung: Reichsbank-Hauptstelle.

Ferdinand Theodor Menck-Stiftung. Gewährung von zinsfreien Darlehen an tüchtige, unbescholtene und unbemittelte Handwerker, welche das Hamburger Bürgerrecht haben und in Hamburg wohnen. Höchstbetrag ℳ 1500. Auszahlung alljährlich im Oktober. Vorstand: John Freydag, Paulstr. 11, Vorsitzender; Dr. Gottfried Wäntig, Adolphsbrücke 4; Carl Kuball, Breitestrasse 14.

Johann Martin Ludewig Pickenpack-Stiftung. Der Zweck der Stiftung besteht darin, unbemittelte Hamburgische Staatsangehörige oder solche unbemittelte Personen, welche während der letzten fünf Jahre ununterbrochen ihren Aufenthalt in Hamburg gehabt haben, ohne Unterschied der Konfession in ihrem Broterwerbe durch Darleihung eines Kapitals, welches ratenweise innerhalb 6 Jahren zurückgezahlt und mit 1⅔% p. a. verzinst werden soll, zu unterstützen. Der Maximalbetrag eines zu gewährenden Darlehns beträgt ℳ 10000, der Minimalbetrag ℳ 500. Die Verwaltung besteht aus den Herren: Dr. Ernst Hass, Dr. Ed. Zinkeisen, Dr. H. Foelchau, Dr. A. Sieveking und M. O. Strokarck, Buchhalter ist Herr J. van der Smissen, Finkenau 23, Bankkonto: Vereinsbank. Anmeldebogen für gewünschte Vorschüsse sind von einem der genannten Herren Verwalter in der Regel vom 20. September bis 30. September jeden Jahres in Empfang zu nehmen. Die Zeit wird öffentlich in den „Hamburger Nachrichten", dem „Hamburgischen Correspondenten" und dem „Hamburger Fremdenblatt" bekannt gemacht. Die Auszahlung der gewährten Darlehen geschieht im Februar.

Vertrauens-Kasse, von Jacob Meyer 1869 mittelst eines Kapitals von Bco. M. 25,000 gegr. und letztwillig mit Bco. M. 25,000 bedacht, gibt unbemittelten Staatsangehörigen zur Begründung oder Betreibung eines Gewerbes Vorschuss ohne Bürgschaft oder sonstige Sicherheit, doch müssen dieselben durch schriftliches Zeugnis von mindestens zwei bekannten achtbaren Personen als vertrauenswürdig empfohlen sein. Die Gesuchsteller müssen die hamburgische Staatsangehörigkeit besitzen und mindestens 3 Jahre in Hamburg ansässig gewesen sein. — Die Vorschüsse sind zu verzinsen. Die Rückzahlung hat in acht gleichenhalbjährlichen Ratenzuerfolgen. Anmeldungen bei jedem Mitgliede der Verwaltung, gegenwärtig: J. Ad. Suhr, Rathhausstr. 8, Vors.; L. Belz, Marktstr. 8; C. F. Drexel, Rorgfelderstr. 81; Landgerichtsdirekt. Dr. E. Heinichen, Bassinstr. 1, Regierungsrat Dr. Ernst Jaques, ABC-Strasse 46/47, Z. 46; Johs. Meier, Rappenbergsallee 20; J. Wilh. Müller, Hofweg 96, *III*.; H. Unbehagen, Papenstr. 9, *II*.; Dr. J. de Voss, gr. Reichenstr. 19/29.

9. Für Dienstboten.

Henriette Maria Julius-Stiftung. Patriotische Gesellschaft. Verwalter: Dr. Ed. Hallier, Prof. Dr. Reinmüller, Physikus Prof. Dr. G. H. Sieveking.

Keitel Stiftung. Siehe unter 27. Carl Adolf Keitel.

Hansl ente-Testament. Unterstützung in kleinen Beträgen an eingeschriebene Dienstboten. G. A. Holtermann, Lübeckerstrasse 59, *II*., H. W. Langnese, Petershampweg 35, *III*.

August Friedrich Woldsen wohltätige Stiftung für Unterstützung gewesener weiblicher Dienstboten und sonstiger hilfsbedürftiger Frauen. Gewesenen weiblichen Dienstboten, welche ihr fünfzigstes Lebensjahr zurückgelegt haben und gute Zeugnisse über ihr Wohlverhalten während ihrer Dienstzeit beibringen können, werden in der Regel je am 23. März und 23. September jeden Jahres 72 M. gezahlt. Die Verwaltung wird von zwei Mitgliedern des Wohlfahrtskollegiums geführt, zurzeit von Frl. Wolffson u. Frau Stubbe, Angerstr. 22b.

10. Für Gärtner.

F. L. Stüeben-Stiftung. Unterstützungskasse für Gärtner, begründet von dem früheren Handelsgärtner F. L. Stüeben Uhlenhorst, aus deren Zinsen diejenige, unbescholtene, vorzugsweise verheiratete in Hamburg, Altona, Wandsbek und Umgegend wohnende Gärtner, welche unverschuldet in Not geraten oder arbeitsunfähig geworden sind, zu unterstützen sind. Erster Vorsteher: P. Eggers. ☞ C. Stoldt, Wandsbek, Claudiusstr. 69.

11. Für Handlungsgehilfen.

Wilh. Prien-Stiftung. Strebsamen jungen Leuten aus der Leinen-, Wäsche oder Manufakturbranche, die sich in Hamburg und Umgegend etablieren wollen, oder bereits (jedoch nicht länger als 2 Jahre) etabliert sind, werden zinsfrei Darlehen gewährt. Schriftliche Gesuche an den Vorstand: Detlef Braker, Spitalerstr. 11 und Friedr. Kiesler, Mönckebergstr. 7.

Rolling-Stiftung. Unterstützung recht schaffener bedürftiger Handlungsgehilfen mit Portionen von M. 1000 bezw. M. 1200 p. a. Nur hamburgische Staatsangehörige. Th. Raydt, Direktor J. W. Duncker, Wilh. Eichler, Johannes F. Möller.

12. Für Invaliden, Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene.

Claas W. Brons-Stiftung. Unterstützung Kriegsbeschädigter. Verwaltung: Direktor Kießling, Rentzelstr. 68.

Gerhard Kellinghusen-Invalidenstiftung. Zur Verteilung gelangen vierteljährlich 104 M. 40 Pfg. an hamburgische Militärinvaliden. Verwaltung Rud. W. H. Kellinghusen, Hirtenstr. 28.

Martin Madsen-Invalidenstiftung. Zweck: Unterstützung für Kriegsinvaliden von 1914/1918, für geborene Hamburger und hamburgische Staatsangehörige, die beim Heere oder bei der Marine gedient haben. Stiftungskapital 450000 Mark. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Wilh. Jenssen, 1. Vors. des „Kameradschaftsbundes der 76er", P. Holthusen, 1. Vors. des „Vereins ehem. 76er", und die beiden Testamentsvollstrecker P. Strumberg u. W. Holler. Gesuche sind im März und Oktober jeden Jahres einzureichen; Anmeldungsscheine in den Monaten März und Oktober werktäglich zwischen 3 und 4 Uhr beim stellvertr. Vorsitzenden der Stiftung Wilh. Jenssen, gr. Bäckerstr. 3.

Stiftung des Vereins Freies Meer. Die Stiftung unterstützt Kriegsteilnehmer von 1914/18, vorzugsweise hamburgische Staatsangehörige oder im Hamburgischen Staatsgebiet Ansässige. Berücksichtigt können werden: a) erblindete Kriegsteilnehmer, b) Hinterbliebene von Kriegsteilnehmern, c) Offiziere und Unteroffiziere sowie Militärbeamte im gleichen Rang, die vor dem Feinde gestanden haben, d) Kriegs- und Zivilgefangene. Verwaltung: Präsident d. Landesfinanzamts Dr. Schaefer, Senator Lattmann und Theod. Prencke.

Für Kriegshinterbliebene. Anträge auf Bewilligung von Unterstützungen aus Stiftungen sind bei der amtlichen Hauptfürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene zu stellen. Näheres siehe Abschn. I.

13. Für Israeliten.

Stiftungen, die bei der Deutsch-Israelitischen Gemeinde belegt sind und von dem Vorstande der Gemeinde verwaltet werden, nach den Stiftungszwecken geordnet.

1. Zweck: Geldverlosung unter Angehörige der Deutsch-Israelitischen Gemeinde.
2. „ Geldverlosung an Töchter dürftiger israelitischer Gemeindemitglieder als Brautschatz.
3. „ Verteilung an Anverwandte des Stifters.
4. „ Unterstützung armer und kranker Gemeindeangehöriger.
5. „ Unterstützung armer Wöchnerinnen in der Deutsch-Israelitischen Gemeinde.
6. „ Schulprämien und Stipendien an Studierende und Handwerkslehrlinge der Deutsch-Israelitischen Gemeinde.
7. „ Zuwendung an Institute nach testamentarischer Vorschrift.
8. „ Erhaltung der Grabstätte.
9. „ Rituelle Leistungen nach testamentarischer Vorschrift.
10. „ Unterstützung von geschäftlich oder sonstwie in ihren gewerblichen Verhältnissen zurückgekommenen Israeliten.

Alexander, Heinrich	8
Alexander, Isaac Jacob	1,7
Alexander, Levy	8
Alstorp, Heinrich Joachim	8
Arning, Rosa	7,9
Aron, Lazarus	9,4
Assor, Levin	8
Austerlitz, Gerson	3,7
Bachmann, Karl August	8
Bandmann, Willy	8,9
Bauer, Moses Hirsch	7,4
Behrens, Bella, geb. Rothschild	7
Behrens, Jacob Hermann	8
Behrens, Joseph Simon	4,6,7
Beit, Dr. Ferd	8
Beit, Liepmann Raphael	8
Beit, Markus Isaac	7
Beit, Marcus Salomon	1,7,9
Beit, Nathan Marcus	2
Beit Simon Leffmann	7
Benon, Elise	9,4
Berendt, Bernh. Meyer	9
Berendt, Minna, geb. Stettiner	9
Bergel, Leopold, u. Frau	2
Bergel, Zerline geb. Hahn	8
Beyfus, Bendix Hertz	9
Beyfus, Hertz Bendix	7,9
Beyfus, Moritz Isaac	4
Bleichröder, Abraham Arthur	7
Bleichröder, Behrend	4,8,9
Bleichröder, Moses	4,8
Bleichröder, Moses, u. Ehefrau Henriette, geb. Süssmann	4
Blumberg, Jette, geb. Dessauer	8
Bonn, Levy	3,9
Bunzel, Vermächtnis	9,4
Caro, Phöbus	8
Cohen, Abraham David	2,4,7,9
Cohen, Benjamin Gabriel	1
Cohen, Gottsch. Levin	3,7
Cohen, geb. Levinsohn, Henriette, u. Marianne Levinsohn	4
Cohen, Heym. Joachim	2,7,9
Cohen, Joachim David	3
Cohen, Joseph Abraham	1,7,9
Cohen, Lorenz Levy	9
Cohen, Seligmann Wolff	3,7,9
Cohen, Zacharias Daniel	3
Cohp, Carl Sally	8
Cohn, Jacob Marcus	1,6,7,9
Cohn, Lazarus Samson	3,6
Cohn Wwe, Samson Berend	7
Cohn, Siegmund	9
Danziger, Berend	3,7,9
Danziger-Stiftung, Eheleute	6
Dellevie, Minna	8
Dessau, geb. Beer, Moritz	8
Elias, Helene, geb. Rappolt	8
Elkisch Wwe, Joseph	8
Ellinger, Zipora	3
Elsas, Jacob Sal.	4,9
Elsas, Matthias Sal.	1,2,3,6,7,9
Elsas, Salomon	7
Elsas, Salomon Isaac	2
Emanuel Wwe, Abr.	3
Emden, Joseph Jacob	1,3,7,9
Engel, Heymann	7
Ernst, Joseph	7
Ezechel Wwe, Lipmann	9
Flörsheim, Gottlieb	3,4
Flörsheim, Max	6
Fränckel, Dr. M.	8
Franck, John, und Frau	4,8
Franck, Siegmund	8
Franck, W. u. R.	6
Frank, Meyer	7
Friedburg, Samuel	7
Fürst, Hirsch Ruben	8
Gerson, Wolf	1
Getting, Assur Joseph	9
Getting, Betty, geb. Holländer	3
Glogau, Lazarus Moses	9
Goldschmidt, Abraham Lion	1,2,4,7,9
Goldschmidt, Betty	1
Goldschmidt, David Lion	2,4,9
Goldschmidt, Jonas Meyer	1,8,7